



Dr. F. Th. Walter-Lund, Dresden-Blasewitz.

Dampffähreverbinding Sæfviñ—Trelleborg: Einfahrt in Trelleborg.

Neben der alten Verbindung Berlins mit den nordischen Reichen, die über Warnemünde—Gjedser—Kopenhagen (Berlin—Kopenhagen = 10 Std. Fahrt) Skandinavien entweder über Malmö oder Helsingör—Helsingborg erreicht, stellt die neue Linie unter Umgehung Dänemarks einen direkten Weg zwischen Deutschland und Skandinavien her. Die Überfahrt dauert 4 Stunden, die Fahrt von Berlin nach Stockholm verkürzt sich auf 25 Stunden, die nach Christiania auf 36 Stunden. — Auf dem Bilde ist deutlich die Gleisanlage zu sehen, die es erlaubt, daß der auf der Dampffähre übersekende Eisenbahnzug am Lande sofort weiterfahren kann.

eine weitere Volkssteigerung kaum erlaubt. Daraus erklärt sich die starke Auswanderung aus beiden Reichen und die erhebliche Einfuhr von Nahrungsmitteln.

Die deutschen Handelsbeziehungen zu Norwegen, die aber für dieses $\frac{1}{4}$ seines gesamten Außenhandels darstellen und nur in der Einfuhr von England übertroffen werden, sind nicht allzugroß. In stark schwankenden Mengen führt Deutschland Salzheringe ein, Mehl, Zucker und Textilwaren aus. Anders bei Schweden. Deutschland ist Schwedens Hauptlieferant (Getreide, Textil- und sonstige Industriewaren), gleichzeitig nächst England sein bester Kunde (Holz, Eisenerz, Steine). Zur weiteren Stärkung des Handelsverkehrs zwischen beiden Ländern läuft seit 1910 die Eisenbahn-Dampffähreverbinding Sæfviñ—Trelleborg (vergl. oben das Bild).

3. Staatliche Verhältnisse und Ortskunde.

a) In Schweden (450 000 qkm, $5\frac{1}{2}$ Mill. E., 12 auf 1 qkm):
* Stockholm, am Ausgange des Mälarsees ins Meer, auf Inseln (Holmen)